

Am Lehrstuhl für Operations Management sind ab sofort zwei Stellen als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

mit einem Beschäftigungsumfang von 75% der regelmäßigen Arbeitszeit zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Der Lehrstuhl beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit quantitativen und experimentellen Methoden im Operations- und Projekt-Management und ist Teil des Schwerpunkts Operations and Supply Chain Management mit derzeit 5 Professuren sowie ca. 30 Doktoranden und Postdocs. Informationen zum Lehrstuhl finden Sie unter www.om.wi.tum.de.

Ihre Möglichkeiten und Aufgabenschwerpunkte:

- Wissenschaftliche Qualifikation mit dem Ziel der Promotion und der Publikation der Forschungsergebnisse in internationalen Fachzeitschriften.
- Als Doktorand sind Sie in das Graduiertenprogramm der TUM School of Management eingegliedert. Zudem unterstützt der Lehrstuhl eine Forschungszeit an einer Universität im Ausland.
- Mitarbeit in der Lehre, insb. der Organisation und Durchführung von Übungen sowie der Betreuung von Seminar-, Projekt- und Abschlussarbeiten.

Ihr Profil :

- Überdurchschnittlicher Abschluss in einem Studiengang mit quantitativ-methodischer Ausrichtung, vorzugsweise mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug (Mathematik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften mit Vertiefung im Bereich Operations Research / Operations Management) oder im Bereich der experimentellen/empirischen Verhaltensforschung (Psychologie) mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug.
- Kenntnisse im Bereich Optimierungssoftware (bspw. OPL/CPLEX), Programmierung (bspw. C++, Java) und statistische Analyseverfahren/Statistiksoftware (bspw. R, SPSS) sind von Vorteil.
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (CV, Abitur- und Hochschulzeugnisse mit Noten) als ein PDF an rainer.kolisch@tum.de. Fragen zur Stelle können Sie ebenfalls an diese Adresse richten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die TU München strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an. Qualifizierte Frauen werden deshalb nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt.